

لِإِمَامِ الْمُعْتَبَرِينَ عَلَى السَّوْسِنِ. شَهَادَةُ مَذْهَبُهُ
لِدَاوُدَ لِلتَّعْلِيمِ. عِنْدَ مُحَارَبَتِهِ أَرَامَ التَّهْرِينِ وَأَرَامَ
صُوبَةَ، فَرَجَعَ يُوَابُ وَصَرَبَ مِنْ أَدُومَ فِي وَادِي
الْمِلْحِ انْتَبَى عَشْرَ أَلْفًا.

¹ يَا إِلَهَ، رَقَصْتَنَا، افْتَحَمْتَنَا، سَخَطْتَ، أَرْجَعْنَا.² زَلَزَلْتَ
الْأَرْضَ، فَصَمْتَهَا. اجْبُرْ كَسْرَهَا لِأَنَّهَا مَتَرَعَرَعَةٌ.³ أَرَيْتَ
سَعْيَكَ عُسْرًا، سَقَيْتَنَا حَمْرَ التَّرْبُوحِ.⁴ أَعْطَيْتَ خَائِفِكَ رَائَةً
تُرْفَعُ لِأَجْلِ الْحَقِّ. سِلَاةً.⁵ لِيَكُنِي يَنْجُو أَحِبَّائُكَ، حَلَّصْ
بِيَمِينِكَ وَاسْتَجِبْ لِي.

⁶ إِلَهَ قَدْ تَكَلَّمَ بِقُدْسِهِ: أَبْتَهَجُ. أَفْسِمُ شَكِيمَ وَأَفْسِمُ وَادِي
سُكُوتٍ. ⁷ لِي جِلْعَادُ وَلِي مَتَسَّى. وَأَفْرَائِمُ حُودَهُ رَأْسِي،
يَهُودَا صَوْلَجَانِي. ⁸ مُوَابُ مِرْحَصَتِي، عَلَى أَدُومَ أَطْرَحُ
تَعْلِي. يَا فِلِسْطِينُ، اهْتِفِي عَلَيَّ.

⁹ مَنْ يَهْدِينِي إِلَى الْمَدِينَةِ الْمُحَصَّنَةِ؟ مَنْ يَهْدِينِي إِلَى
أَدُومَ؟ ¹⁰ أَلَيْسَ أَنْتَ، يَا إِلَهَ، الَّذِي رَقَصْتَنَا وَلَا تَخْرُجُ، يَا
إِلَهَ، مَعَ جُيُوشِنَا. ¹¹ أَعْطَيْنَا عَوْظًا فِي الصَّيْقِ، فَبَاطِلٌ هُوَ
خَلَاصُ الْإِنْسَانِ. ¹² بِاللَّهِ تَصْنَعُ بِيَأْسٍ وَهُوَ يَدُوسُ أَعْدَاءَنَا.

¹Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen; von der Rose des Zeugnisses, zu lehren; da er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamien und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrte und schlug der Edomiter im Salztal zwölftausend. Gott, der du uns verstoßen und zerstreut hast und zornig warst, tröste uns wieder.²Der du die Erde bewegt und zerrissen hast, heile ihre Brüche, die so zerschellt ist.³Denn du hast deinem Volk Hartes erzeigt; du hast uns einen Trunk Weins gegeben, daß wir taumelten;⁴du hast aber doch ein Panier gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwarfen und das sie sicher machte. (Sela.)⁵Auf daß deine Lieben erledigt werden, hilf mit deiner Rechten und erhöre uns.⁶Gott redete in seinem Heiligtum, des bin ich froh, und will teilen Sichem und abmessen das Tal Sukkoth.⁷Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die Macht meines Hauptes, Juda ist mein Zepter,⁸Moab ist mein Waschbecken, meinen Schuh strecke ich über Edom, Philistäa jauchzt mir zu.⁹Wer will mich führen in die feste Stadt? Wer geleitet mich bis nach Edom?¹⁰Wirst du es nicht tun, Gott, der du uns verstößest und ziehest nicht aus, Gott, mit unserm Heer?¹¹Schaffe uns Beistand in der Not; denn Menschenhilfe ist nichts nütze.¹²Mit Gott wollen wir Taten tun. Er wird unsre Feinde untertreten.